

Berlin, 30. April 24

Projektwettbewerb

Das Bezirksamt Reinickendorf sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der GESOBAU AG und der Dienstleisterin S.T.E.R.N. GmbH einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der folgenden Projektidee:

„Viertelreporter:in“

Ausgangssituation

Die Großwohnsiedlung Märkisches Viertel ist durch eine heterogene Bewohnerschaft geprägt. Insgesamt wohnen ca. 41.000 Menschen im Märkischen Viertel. Im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 zeigen die Planungsräume des Märkischen Viertels auffällig schlechte Werte, u. a. in Bezug auf die Kinder- und Altersarmut. Der Anteil an Transferleistungsempfängenden im Märkischen Viertel ist mehr als doppelt so hoch wie der Berliner Durchschnitt.

Zahlreiche Organisationen tragen zu einer lebendigen sozialen und kulturellen Infrastruktur im Märkischen Viertel mit flächendeckenden Angeboten für spezifische Bedarfsgruppen, z. B. Menschen über 65 Jahre, Familien, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Fluchterfahrung, bei. Zudem wird das nachbarschaftliche Miteinander durch die Arbeit in Stadtteilzentren und Vereinen gefördert.

Doch nicht allen Bewohner:innen ist die Vielfalt an Angeboten und Ansprechpartner:innen bekannt. Mit der Webseite mein-maerkisches-viertel.de, dem VIERTELPunkt und dem Blog maerkischesviertel.de existieren bereits unterschiedliche Informationsangebote für die Bewohnerschaft im Märkischen Viertel. Die Webseite mein-maerkisches-viertel.de hat sich zur Aufgabe gemacht, die Bandbreite an vorhandenen Angeboten transparent und zugänglich zu machen. Der VIERTELPunkt im sogenannten Saunahäuschen im Märkischen Zentrum dient als analoger Infopunkt für Neuigkeiten, Aktivitäten und Veranstaltungen sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote im und um das Märkische Viertel. Im Rahmen des Anfang 2024 gestarteten Projektes „VIERTELPunkt - von der Anlaufstelle zum Mit-Mach-Laden“ wird das Angebot des VIERTELPunkts in den kommenden Jahren gesichert und im Hinblick auf die vielfältigen Bedarfe im Märkischen Viertel ausgebaut. Im Blog maerkischesviertel.de werden seit 2011 v. a. Nachrichten, Fotos, Geschichten und geschichtliche Beiträge im Kontext des Märkischen Viertels veröffentlicht.

Projektbeschreibung

Entsprechend der in den Handlungskonzepten für das Märkische Viertel im Rahmen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative und des Integrationsmanagements BENN formulierten Handlungsbedarfe, u. a. zum Auf- und Ausbau verschiedenster Informationsangebote, der Schaffung von Orten der Begegnung und des Austausches sowie der Förderung einer niedrigschwelligen, alters-, kultur- und gendersensiblen Beteiligung, soll im Rahmen des Projektes „Viertelreporter:in“ regelmäßig über Projekte, Einrichtungen, Initiativen sowie Termine und Veranstaltungen im Märkischen Viertel berichtet werden. Hierbei sollen insbesondere auch Projekte und Aktionen im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt begleitet und darüber berichtet werden. Das Projekt „Viertelreporter:in“ soll auf diese Weise den auf die Bekanntmachung von Veranstaltungen und Angeboten ausgerichteten Charakter der Website mein-maerkisches-viertel.de um redaktionelle Inhalte, Berichte über Einrichtungen, Projekte und Initiativen sowie persönliche Beiträge aus und um das Märkische Viertel ergänzen. Für die Umsetzung sind unterschiedliche Kanäle und Formate vorzusehen. Durch die Einbindung Ehrenamtlicher, z. B. im Rahmen eines ehrenamtlichen Redaktionsteams oder einer regelmäßigen Schreibwerkstatt und die Anbindung an eine Einrichtung im Quartier wie dem Stadtteilzentrum im Ribbeckhaus, soll eine lokale und langfristige Berichterstattung aus dem Märkischen Viertel für das Märkische Viertel gesichert werden. Auch eine Einbindung von lokalen Schülerzeitungen wie die beim 21. Berliner Schülerzeitungswettbewerb 2023 ausgezeichnete Schülerzeitung „Schnipsel“ der Gemeinschaftsschule Campus Hannah Höch ist in diesem Rahmen denkbar.

Bei dem Projektnamen „Viertelreporter:in“ handelt es sich um einen vorläufigen Arbeitstitel. Im Rahmen des Projektes ist ein finaler Projekttitle zu entwickeln.

Ziele des Projektes

Mit dem Projekt „Viertelreporter:in“ soll der Bekanntheitsgrad von Einrichtungen, Initiativen, Projekten und Veranstaltungen durch regelmäßige Berichterstattung erhöht werden. Grundlage ist die Webseite mein-maerkisches-viertel.de, die durch weitere Informationen im Rahmen eines Blogs und ggf. weiteren Kanälen, z. B. Newsletter, Messenger-Dienste, Social Media ergänzt werden soll. Durch die Einbindung von Ehrenamtlichen, z. B. im Rahmen eines ehrenamtlichen Redaktionsteams, regelmäßigen Schreibwerkstätten o. ä. soll das ehrenamtliche Engagement der Bewohnerschaft und die Identifikation der Bewohner:innen mit dem Märkischen Viertel gestärkt werden. Gleichzeitig werden die Bewohner:innen in journalistischen Grundlagen geschult und erlernen digitale Kompetenzen. Mit der Anbindung an eine Einrichtung im Quartier, z. B. dem Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus soll das Projekt einen festen Ort im Quartier bekommen und ein Treffpunkt für alle journalistisch interessierten Bewohner:innen werden.

Zielgruppen

Zielgruppe des Projektes ist die Bewohnerschaft des Märkischen Viertels (Nord und Süd) in den PLR Märkisches Zentrum und Treuenbrietzener Straße sowie der angrenzenden Planungsräume, bspw. Dannenwalder Weg und Schorfheidestraße.

Einbindung von Kooperationspartner:innen

Das Projekt ist einzubetten in die im Märkischen Viertel vorhandene Struktur aus Trägern und die bereits etablierten Orte der Nachbarschaft. Die Treffen mit den ehrenamtlichen Bewohner:innen sind in einer Einrichtung im Märkischen Viertel durchzuführen. Hierfür eignet sich z. B. das Stadtteilzentrum Ribbeck-Haus. Eine Absprache mit der Einrichtung sollte möglichst bereits im Rahmen des Projektwettbewerbs erfolgen. Ebenfalls ist ein regelmäßiger Austausch mit der Trägerin des Projektes VIERTELPunkt (Schildkröte GmbH) vorzusehen.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht (vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung) eine Zuwendung in Höhe von 90.000,- € als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Projektes zu decken.

Die Finanzierung ist in folgende Jahressraten aufgeteilt:

2024: 20.000,- €

2025: 30.000,-€

2026: 30.000,-€

2027: 10.000,- €

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Projektzeitraum

01.06.2024 bis 31.05.2027

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen-/ Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten, insbesondere im Bereich der journalistischen/redaktionellen Arbeit, dem Verfassen von leicht verständlichen Texten in einfacher Sprache, der Berichterstattung von lokalen Festen und Veranstaltungen, der Arbeit mit unterschiedlichen Informationsformaten und der Aktivierung von Ehrenamtlichen sowie der Arbeit mit besonderen Zielgruppen, bspw. Schüler:innen (sofern vorgesehen)
- fachliche Kompetenz mit Referenzen/Qualifikationen

Erfahrungen in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel sind wünschenswert.

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Vollständig ausgefüllte Projektskizze für den Projektfonds inkl. der Anlage Finanzplan mit Kalkulationshilfen (Formulare siehe: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation>)

Alle Kostenpositionen sind im Finanzplan zu den genauen Projektkosten (Honorar-, Sach-, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben. Bitte beachten Sie bei der Kostenaufstellung, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel pro Jahr nicht überschritten werden.

Mit Einreichung der Projektantragsskizze bestätigt der/die Antragstellende/Träger, dass er/sie die Information über die Datenverarbeitung gelesen hat.

- Kurze Selbstdarstellung mit Aufzählung bisheriger Tätigkeiten, sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind mit Nachweis der fachlichen Qualifikation (max. 1 Seite).
- Projektreferenzen (max. 1 Seite)

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die Bewerbungsunterlagen sind digital bei der S.T.E.R.N. GmbH unter bareiss.jana@stern-berlin.de bis **Donnerstag, den 23.05.2024 um 10:00 Uhr** einzureichen. Für Fragen steht Ihnen das Team **der S.T.E.R.N. GmbH** unter genannter Emailadresse zur Verfügung. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die eingereichten und für förderfähig befundenen Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt. In diesem Gremium sind die Steuerungsstelle des Fördergebietes Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel und ggf. relevante Fachämter des Bezirksamtes vertreten. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die

Auswahlentscheidung. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am **Montag, den 27.05.2024** zwischen 12:00 und 14:00 Uhr statt. Bitte halten Sie sich diesen Zeitraum frei.

Der/die Antragstellende erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - ggf. auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Zur Beantragung der Mittel muss der Förderstelle nach erfolgter Trägerauswahl zeitnah eine Projektskizze zur Abstimmung vorliegen, in welcher der Fördernehmende ggf. Ergänzungen und Hinweise des Auswahlgremiums in die Projektskizze mit Finanzplan eingearbeitet hat. Das Vorverfahren endet damit, dass die bezirkliche Förderstelle den künftigen Fördernehmenden zur Abgabe eines förmlichen Antrags auffordert. Die Antragstellung erfolgt in der Datenbank Eureka 2.0.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung der Fördermittel als Zuwendung über einen Programmdienstleister (PDL) und das Bezirksamt Reinickendorf sowie der Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Zuwendungsempfänger darf ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins (Besserstellungsverbot), insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach dem für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden (siehe Anlage 2 AV zu § 44 LHO unter Ziffer 1.3 (ANBest-P)). Die Honorarhöhe richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Personen.

Eine Förderung von Einzelpersonen ist im Projektfonds ausgeschlossen.

Mit Teilnahme an diesem Vergabeverfahren erklären Sie sich einverstanden, dass sämtliche, auch personenbezogene, von Ihnen zur Verfügung gestellte Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens gespeichert und verarbeitet werden. Sie erklären ferner, dass Ihnen die Zustimmung hierzu von den betroffenen Personen vorliegt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgen auf freiwilliger Basis und diese Vereinbarung kann jederzeit widerrufen werden. Die Daten werden ausschließlich für dieses Vergabeverfahren verwendet. Für weitere Informationen zum Datenschutz wenden Sie sich an die ausschreibende Stelle.

Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber:in ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Die Bereitschaft, sich kontinuierlich eng mit dem Quartiersmanagement und der begleitenden Steuerungsrunde abzustimmen, wird vorausgesetzt.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.